

PE WERNER.

„TABU“

Pe Werner: Tabu

CD *Pe Werner*, 1994



PE WERNER

© Rosa-Frank.com

VORWORT

ZUR SÄNGERIN

« Sängerin, Texterin, Komponistin und Kabarettistin », so steht es auf der Homepage (www.pewerner.de). Begleitet von ihrem Pianisten Peter Grabinger singt, bluest und jazzt sie seit Ende der 1980er Jahre durch die deutschsprachigen Ländern. Auf Lesungen trägt sie ihre eigenen Texte vor. Ihre letzte Veröffentlichung ist ein Hörbuch – *Dichtungen aller Art* – mit Liedern und Prosatexten. Sie kommt vom Kabarett her. Das spürt man auch in ihren Liedern. Witz, kritischer Humor, Ironie sind ständig präsent. Ihr Interpretationstalent wird durch folgendes Zitat gut beschrieben; « Mit ihrer unvergesslichen, modulationsreichen Stimme wurde Pe Werner ... eine der profilierten Singer/Songwriterin hierzulande. » (www.folker.de) Einen ganz großen Erfolg erlebte Pe Werner mit dem Hit *Kribbeln im Bauch*, für den sie 1991 den Preis der deutschen Schallplattenkritik erhielt. Weitere Preise folgten: 1993 die Goldene Schallplatte, 2002 der Lale Andersen-Preis, und eine Reihe anderer.

Im Lied *Tabu* amüsiert sich die Sängerin über Verbote im Alltagsleben und das politisch Korrekte, dem ehrliche Äußerungen zuwider sind.

ZUM ARBEITSVORSCHLAG

Die Schüler werden aufgefordert, ihre eigenen Erfahrungen mit Verboten zur Sprache zu bringen. In Klassen mit stark unterschiedlichem Erfahrungshintergrund (sozial, ethnisch, religiös, ...) führt die Arbeit mit dem Lied zu besonders interessanten Ergebnissen.

Tabu eignet sich für Klassen mit fortgeschrittenen Deutschkenntnissen, Gymnasialstufe 2.

Das gilt für die sprachliche Anforderung. Im Übrigen kann die Thematik mit Schüler ab 15/16 Jahren gründlicher erarbeitet werden.

ARBEITSVORSCHLAG

Hermann Dommel/Uwe Lehnert, mit Anregungen von Barbara Frankenberg

1. LIED HÖREN

Das Stichwort *Tabu* heraushören.

- a) **Aufgabe:** Ihr hört jetzt ein Lied von Pe Werner. Achtet besonders auf den Refrain. Welches Wort wird ständig wiederholt?
- b) Der Internationalismus *Tabu* wird von den Schülern leicht erkannt. Der Lehrer schreibt das Wort an die Tafel.

Anmerkung: Das Lied ist ein gutes Beispiel dafür, wie man das Thema über das Hören entdecken kann. Das frequente Wort *Tabu* wird im Refrain deutlich gesungen. Den Schülern bringt die Aufgabe Befriedigung: Sie konnten sie leicht lösen. Es entsteht auch Interesse, bei einem nächsten Hören mehr zu verstehen.

2. EIGENE ERFAHRUNGEN ZUM THEMA SAMMELN UND DARÜBER SPRECHEN

- a) Gebräuchliche Redewendungen zu der übertriebenen Formel (*das ist*) *tabu* und eigene Erfahrungen mit Verboten finden.
Das ist tabu, die Formel klingt übertrieben für Alltagsverbote.
Der Lehrer klärt mit den Schülern die fast religiöse Bedeutung des Worts (heilig, unberührbar, vom polynesischen tapu) und erarbeitet mit ihnen im Alltag übliche Redewendungen aus der deutschen Umgangssprache.
Er schreibt sie neben das Stichwort an die Tafel, zum Beispiel: Das tut man nicht. Das gehört sich nicht. Das darf man nicht (tun).
- b) **Arbeit in Kleingruppen**
Aufgabe: Das tut man nicht, das gehört sich nicht ... Überlegt in den Gruppen, wann und in welchem Kontext ihr solche Ermahnungen hört. Jede Gruppe muss mindestens drei Beispiele finden. Notiert die Beispiele auf einem Zettel.
- c) **Klassengespräch:** Die Gruppen tragen ihre Beispiele vor. Regel: Wer dieselben Verbote kennt, meldet sich zu Wort. Treten Lexikprobleme auf, greift der Lehrer helfend ein.

Anmerkung: Der Lehrer ermutigt die Schüler, in ihrer eigenen Erfahrung zu suchen. Das heißt nicht, dass sie unbedingt Persönliches nennen müssen, sondern auch, was sie in ihrer Umgebung beobachten konnten. Die Gruppenarbeit kann auf 5 Minuten beschränkt werden. Eine Mindestmenge an Beispielen zu verlangen ist die Garantie für eine erträgliche Ernte, die Forderung von Reaktionen beim Klassengespräch bringt Bewegung in den Raum. Man könnte anschließend eine Liste der meistgenannten Verbote erstellen.

3. ERWEITERTES HÖRVERSTEHEN

- a) Die Schüler hören das Lied zum zweiten Mal.
Aufgabe: Ihr habt von Verboten gesprochen, die ihr selber kennt. Welche Tabus/ Verbote könnt ihr wieder finden? Vielleicht entdeckt ihr im Lied auch ein paar neue.
- b) **Klassengespräch:** Der Lehrer notiert stichwortartig an der Tafel, was aus der Klasse kommt. Eine Rubrik für Wiedererkanntes, eine für Neues.
- c) Die Schüler hören das Lied zum dritten Mal.
Aufgabe: Ihr habt gehört, dass im Lied eine lange Liste von Tabus, von Verbotenem, aufgezählt wird. Hört das Lied. Nehmt einen Zettel und notiert alles, was ihr verstehen könnt.
- d) Die Schüler überprüfen und korrigieren ihre Notizen gemeinsam mit dem Nachbarn. (**Partnerarbeit**)
- e) **Klassengespräch:** Der Lehrer schreibt an die Tafel, was die Schüler an neuen Tabus/Verboten herausgehört haben. Er korrigiert dabei, was nur annähernd verstanden wurde. Kommentierung der gehörten Verbote.

Anmerkung: Ein Liedtext muss – soweit es nur geht – über das Hören erfasst werden, bevor man den gedruckten Text angeht. Daher diese dritte Hörübung. Auch wenn das Ergebnis mager bleibt, haben die Schüler einige Textstellen mehr verstanden. Der Lehrer stützt sie, indem er nur halb Verstandenes in die richtige Form bringt. Partnerarbeit (2d) gibt ihnen größere Sicherheit und bereichert das anschließende Gespräch in der Klasse. Der Weg für die Arbeit am Text ist geschaffen.

4. ARBEIT AM TEXT

Der Lehrer teilt den Liedtext aus.

- a) **Aufgabe:** Unterstreicht oder markiert alles, was ihr schon beim Hören erkannt und auf eurem Zettel notiert habt.
- b) Die Schülermeldungen werden gesammelt und kurz besprochen. Die Schüler bekommen **Arbeitsblatt 1** mit Umschreibungen von Textstellen.
Aufgabe: Eine kleine Lexikübung. Jeder der zehn Sätze auf der Liste paraphrasiert eine Textstelle. Lest die Sätze. Wenn ihr eine Lösung gefunden habt, müsst ihr die Nummer vor die richtige Stelle im Text schreiben. Die Schüler arbeiten jeder für sich, können sich dann mit dem Nachbarn besprechen. (Partnerarbeit)
- c) **Klassengespräch:** Besprechung der Zuordnungsübung. In der Diskussion erste Bewertung der Tabus/Verbote: Welche Verbote halten die Schüler für normal? Welche entsprechen dem Begriff tabu = absolut verboten?

Anmerkung: Die Schüler haben einen dichten Text mit viel Unbekanntem vor sich. Wohltuend, dass sie im ersten Schritt markieren können, was sie schon über das Hören erkannt haben. Die folgende Zuordnungsübung ist insofern effizient, als die Schüler sich selbst Bedeutungen erarbeiten, sie nicht – vielleicht sogar falsch – aus dem Wörterbuch holen. Die behutsame Hilfe des Lehrers und die Absprache mit dem Nachbarn verleiht den Schülern mehr Sicherheit.

Die Bewertung der Verbote kann eine angeregte Diskussion veranlassen, da hier jeder Schüler seine eigene Meinung vertritt. Erste Überlegungen zum Unterschied zwischen banalen Alltagsverboten und solchen, die darüber hinausgehen.

4c) und 4d) können auch Hausaufgabe sein.

5. ERWEITERTE TEXTARBEIT

Tabu-Beispiele beurteilen.

- a) Die Schüler bekommen **Arbeitsblatt 2**.
Lehrerimpuls: Die Sängerin Pe Werner listet viele gesellschaftliche Verbote auf. Manche halten wir für ganz harmlos, andere für schlimm oder sehr schlimm. Sucht fünf Beispiele im Text und beurteilt sie auf dem Blatt.
Der Lehrer klärt das Procedere sowie Lexikfragen. Die Schüler arbeiten dann jeder für sich.
- b) **Sammeln der Schülerennungen und Klassengespräch.**
Am besten geht man Punkt für Punkt vor: Jeder Schüler sagt zuerst, was für ihn gar nicht schlimm ist. Am Schluss sagt jeder, was er für sehr schlimm hält. So kann ein gutes Gespräch zustande kommen. Witzige Schülerbemerkungen sind eher positiv. Es wird deutlich, dass die Beurteilung von Verboten subjektiv und die von Pe Werner genannten Beispiele meistens eher banaler Art sind. Das Wort tabu wird ironisch/satirisch benutzt.

Anmerkung: In Arbeitsschritt 2c haben die Schüler von Verboten gesprochen, die sie aus eigener Erfahrung kennen. Hier beschäftigen sie sich mit dem, was von Pe Werner als tabu bezeichnet wird. Da es sich um eine persönliche Beurteilung der Verbote handelt, ist Einzelarbeit angebracht. Das Klassengespräch kann befristet bleiben: Die Schülerurteile werden sich in der Regel nicht wesentlich

unterscheiden. Wenn sich Unterschiede abzeichnen, hat das eine positive Auswirkung auf das Gespräch. Dieser Arbeitsschritt bereitet den nächsten vor.

6. DIE IRONIE IM LIED ÜBER DIE MUSIK ERKENNEN

Die Schüler hören das Lied noch einmal. Sie haben jetzt Arbeitsblatt 3 vor sich.

Lehrerimpuls: Seht euch das Arbeitsblatt an. Wie interpretiert Pe Werner ihre Auflistung von banalen und weniger banalen Tabus?

Klassengespräch zur Interpretation – im Vergleich mit dem Text.

Anmerkung: Pe Werner moduliert ihre Stimme, interpretiert manchmal wie eine Schauspielerin, man spürt ironische Distanziertheit im Gesang, der Chor gibt ebenfalls einen ironischen Unterton. Das bedeutet, dass für sie Verbote, gleich welcher Art, Anlass zum Lachen sind.

7. DATEN ZU PE WERNER

Als **Hausaufgabe** bekommen die Schüler eine kurze Biographie (**Arbeitsblatt 4** mit Leseaufgaben) von Pe Werner. Die **Besprechung** der Hausaufgabe erfolgt in der nächsten Stunde.

8. WEITERARBEIT – UM DEN SONG HERUM

Denkbar:

- Die Schüler schreiben Verbote auf, die sie in der Schule, an den Häusern oder auf den Verkehrsschildern sehen. Damit gestalten sie in Kleingruppen ein Plakat (die Verbote auf Deutsch übersetzt).
- Schülergruppen erfinden mit Hilfe der in Arbeitsschritt 2 gesammelten Verbote ein eigenes Lied.
- Die Schüler machen einen Text über alles, was nicht verboten sein dürfte.

ARBEITSBLATT 1

Jeder der folgenden Sätze paraphrasiert eine Teststelle. Welche Paraphrase passt zu welcher Stelle im Text?
Schreibt die richtigen Nummern vor die 10 Stellen im Text.

1. Bei der Bundeswehr (dem deutschen Militär) sagt man immer: „Ja, das ist richtig.“
2. Zu alten Männern sagt man nicht „du“.
3. Man sollte im Bus/ in der Metro nicht ohne Fahrkarte fahren.
4. Man erzählt dem Pfarrer in der Kirche nichts Falsches/ keine Lüge.
5. Man hält sein Ohr nicht an die Wand, um zu hören was die Leute dahinter sagen.
6. Man darf nicht fernsehen, wenn man dem Staat keine Gebühr bezahlt hat.
7. Man sagt nie: „Es war so langweilig hier.“
8. Man geht nur über die Straße, wenn die Fußgängerampel grün ist.
9. Eine Frau flirtet nicht mit einem Mann, der zehn Jahre jünger ist.
10. Man ist nicht unfreundlich zu einer Hilfspolizistin.

ARBEITSBLATT 2

Die Sängerin kritisiert in einer langen Liste Verhaltensweisen, die du ganz harmlos findest, und andere, die du schlimm findest. Suche fünf Beispiele im Text und notiere, wie du sie findest.

Das finde ich gar nicht schlimm.

.....

Das mache ich manchmal auch.

.....

Mir ist das egal, aber die anderen ...

.....

Das finde ich schlimm.

.....

Das finde ich sehr schlimm.

.....

ARBEITSBLATT 3

Du findest hier richtige und falsche Kommentare zur Interpretation. Kreuze an, was du für richtig hältst.

- Pe Werner singt das Lied wie eine Opernarie.
- Ihr Gesang ist monoton – eine trockene Auflistung von Tabus.
- Sie moduliert ihre Stimme.
- Manche Stimme interpretiert sie wie eine Schauspielerin.
- Der Chor macht den Gesang manchmal unverständlich.
- Man spürt eine gewisse ironische Distanziertheit im Gesang.
- Der Chor gibt ebenfalls einen ironisch gefärbten Unterton.

ARBEITSBLATT 4

WER IST PE WERNER?

Petra Malou Werner (alias Pe Werner) wurde am 12. Oktober 1960 in Heidelberg geboren. War sie ein Wunderkind? In ihrer Biografie kann man lesen, dass sie schon mit drei Jahren Kinderlieder sang und Verse von Wilhelm Busch („Max und Moritz“) rezitierte. Allerdings tat sie das im Familienkreis. Aber schon in den 70er Jahren trat das junge Mädchen mit Folk- und Rockbands auf. Ende der 70er Jahre hatte sie bei einer Theatergruppe die Rolle der Polly in Brechts „Dreigroschenoper“.

Sehr bald fand Pe Werner den Weg zum Kabarett. Ihre ersten Erfolge hatte sie beim Kabarett « Die Dusche » in Mannheim. Dort trat sie in den 80er Jahren auf.

KABARETT – Was ist das? Der Terminus kommt vom französischen CABARET, dem BISTROT. Am Ende des 19. Jahrhunderts gab es in Paris Bistrotts, in denen Poeten, Sänger, Musiker und andere Künstler auftraten. Bekannt ist heute noch „Le chat noir“ am Pariser Montmartre. Dort trat der berühmte Aristide Bruant auf. Dort sang man witzige - und auch nachdenkliche - Lieder, manchmal mit politischen Anspielungen. Das CABARET fand sehr schnell den Weg nach Deutschland, vor allem nach Berlin und München, wo es dann KABARETT hieß. In der deutschen Kabarett-Tradition spielt die politische Satire eine wichtige Rolle. Auch heute noch sind politisch-soziale Satire und Kabarettisten in Deutschland beliebt.

Pe Werner gehört nicht zum Kabarett-Typ „politisch-soziale Satire“. Alltags satire, ein distanzierter Blick auf die Welt, oft kritische Worte bilden jedoch ein festes Element ihrer Lieder – wie man es am Song „Tabu“ feststellen kann.

1989 erschien Pe Werners erste Platte: „Weibsbilder“, 1991 die zweite: „Kribbeln im Bauch“. Der Titelsong „Kribbeln im Bauch“ wurde in den Jahren 1991/92 zum meistgespielten Song in den deutschen Radiosendern. Für ihr zweites Album erhielt sie 1993 den Preis der deutschen Schallplattenkritik. 1995 bekam sie die „Goldene Stimmgabel“ (=diapason d'or), den Preis für die beliebteste Popinterpretin. 2002 kam der Lale-Andersen Preis der Stadt Bremerhaven dazu. Pe Werner tourt weiter durch die deutschsprachigen Länder.

Musikalisch bleibt sie dem Jazz, und besonders dem Blues nahe. Ihr letztes Album, „Dichtungen aller Art - Lieder und Erzählungen“ (2006), bietet Lieder und Prosatexte, die sie in „ihrer unvergesslichen, modulationsreichen Stimme“ vorträgt. (www.folker.de)

LESEAUFGABEN ZU ARBEITSBLATT 4

Lies den Text und füll den Fragebogen aus!

1. Was ist in diesen Jahren passiert?

1960:

In den 70er Jahren:

Ende der 70er Jahre:

1989:

1991/92:

1993:

1995:

2006:

2. Was erfährst du über das „Kabarett“?

Das Pariser „Cabaret“?

.....

Kabarettzentren in Deutschland?

.....

Die deutsche Kabarett-Tradition?

SONGTEXT: PE WERNER - TABU

Man bohrt nicht in der Nase
Man raucht nicht im Bett
Man sagt zu 'ner Dicken nicht: "Mann, bist Du fett!"
Man ißt nicht mit den Fingern
Man geht nicht bei Rot
Man wünscht einer Politesse nicht den Tod

Man spricht nicht über Sex
Sagt nie: "Es war fad!"
Man schwimmt nicht nackt bloß im Hallenbad
Man sollte weder Schwarzfahr'n noch Schwarzsehn
Ich darf dir zwar die Zeit aber nicht die Uhr stehl'n

Tabu - was man nicht dürfen darf
Tabu - auch wenn man wollen würde ist man noch so scharf
Tabu - Tabu

Man duzt keine Opas
Man fälscht keine Schecks
Man macht auf Mutters Tischdecke keinen Klecks
Man lügt nicht bei der Beichte
Redet nie mit vollem Mund
Man darf nicht widersprechen
Schon gar nicht beim Bund
Man fragt nie eine Dame wie alt sie ist
Man lauscht nicht an der Wand auch wenn es spannend ist
Man sagt nicht "Neger" zu 'nem schwarzen Mann
Eine Frau lacht sich keine jüngeren Männer an

Tabu - was man nicht dürfen darf
Tabu - auch wenn man wollen würde ist man noch so scharf
Tabu - Tabu

Es gibt 'ne Menge Kurioses auf der Welt
Erlaubt ist doch nicht alles was gefällt
Eine Frau liebt keine Frau und ein Mann keinen Mann
Und wen der Papst in Rom liebt geht keinen was an

Tabu - was man nicht dürfen darf
Tabu - auch wenn man wollen würde ist man noch so scharf
Tabu - Tabu